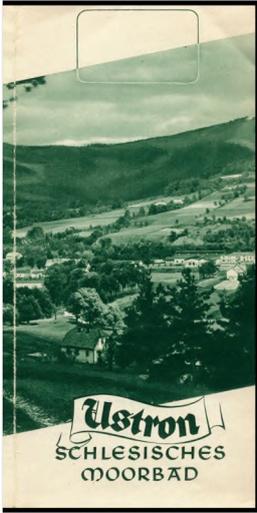
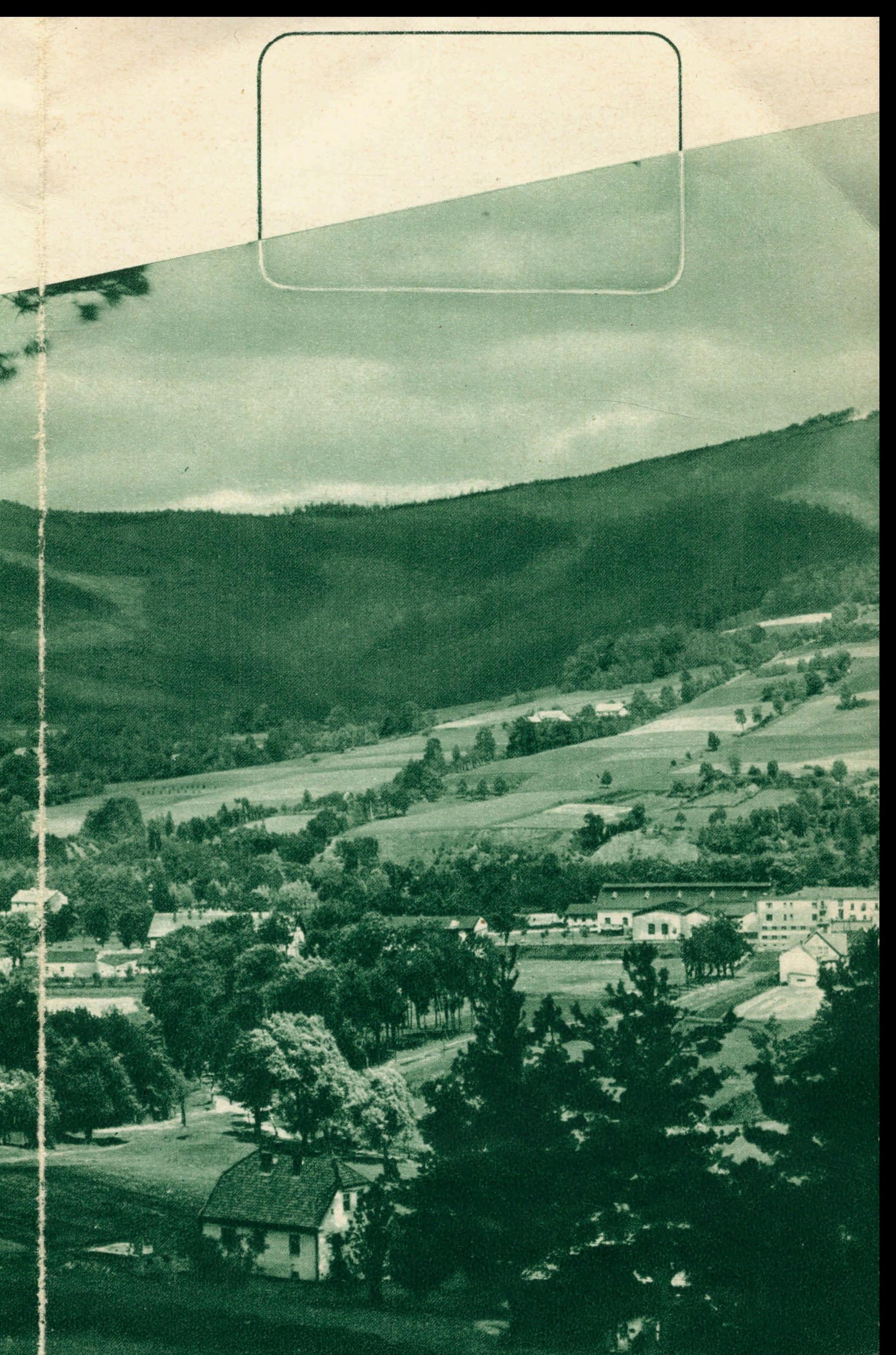


Logotyp 	Nazwa instytucji Muzeum Ustrońskie	
Tytuł jednostki / publikacji / fotografii „Ustron. Schlesisches Moorbad”		
Ilość stron oryginału 8	Ilość skanów 8	Liczba plików publikacji 19
Autor brak informacji	Wydawnictwo / zakład fotograficzny Badeverwaltung Ustron e. G. m. b.	Skan okładki 
Miejsce wydania Ustron-Breslau	Rok wydania / Data powstania 1940	
Sygnatura ---	Rodzaj zasobu (np. zdjęcie, czasopismo itp.) prospekt reklamowy	
Wymiary (wys x szer) 21 x 9,7 cm	Stan zachowania ---	
<p>Hasła przedmiotowe (okres historyczny, postacie, miejsce) okres II wojny światowej, Ustroń, Śląskie Kąpiele Borowinowe sp. z o.o. (Schlesisches Moorbad Ustron), dolina Gościradowca, hotel „Kuracyjny”, staw kajakowy, ratusz, ulica Główna (Hauptstrasse), góra Równica, góra Czantoria, park kąpielowy z basenem, autostrada górską na Równicę</p>		<p>Charakterystyka skanowanego obiektu prospekt „biały kruk” wydany w języku niemieckim przez Śląskie Kąpiele Borowinowe sp. z o.o., które podczas okupacji zarządzane były przez miejscowych Niemców; folder jest doskonale zachowany, dwukolorowy – butelkowa zieleń i biel; niezwykle cenny i ważny dla poznania historii ustrońskiego uzdrowiska w okresie II wojny światowej, informacje praktyczne, piękne fotografie i rysunki</p>
<p>Hasła tematyczne (np. miasto, przemysł, kuźnia, letnicy itp.) kurort, geografia i historia uzdrowiska, klimat, położenie, zabiegi, kuracje, kąpiele lecznicze, zakwaterowanie, atrakcje uzdrowiska, dojazd</p>		
<p>Prawa autorskie ---</p>		

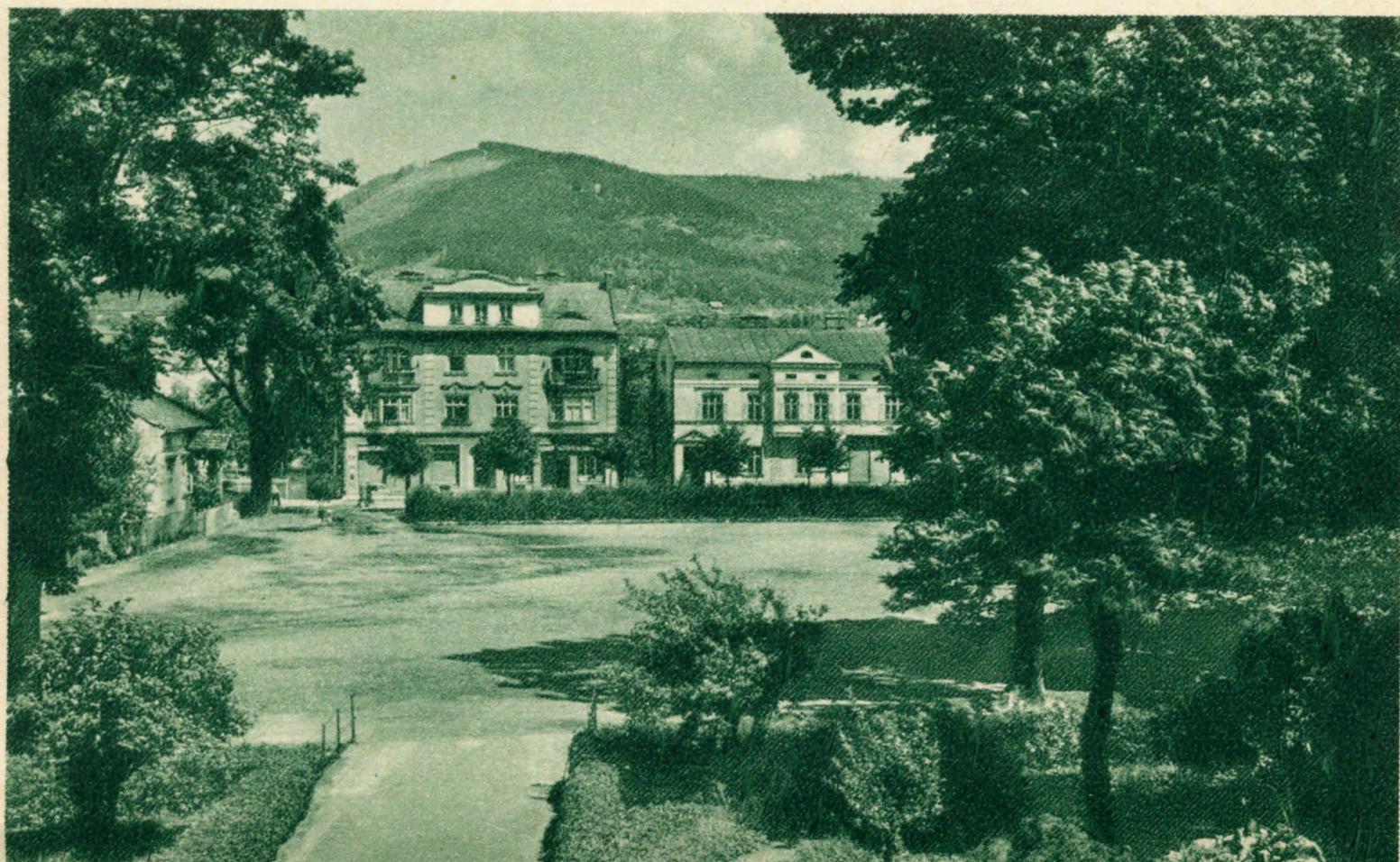


Ustron
SCHLESISCHES
MOORBAD



Weg zur Eifenquelle

Rathausplatz



Schlesisches Mo

an den Quellen der Weichsel in den schlesischen Beskiden —

Örtliche Lage

Uftron liegt in Ostoberschlesien am Fuße der Beskiden. Der Kurort bettet sich in das schöne Weichseltal ein, welches hier von den sagenumwobenen und reichbewaldeten Bergen umfäumt wird. Durch den Ort selbst zieht sich der Weichselfluß wie ein Silberband mit seinem kristallklaren Wasser, an dessen Ufer ein wunderschön angelegter Fußweg in stimmungsvoller Ruhe führt. Die aus dem Tale ziemlich unvermittelt aufsteigenden Berge und ihre zahlreichen romantischen Seitentäler geben dem Orte und der reizenden Gebirgsgegend seit undenklichen Zeiten den verdienten Ruf als Kurort.

Klima

Dank dieser vorzüglichen Lage hat der Kur- und Badeort ein günstiges Klima, welches durch seine gleichmäßige Wärme und durch die üppige Vegetation beruhigend auf das Nervensystem einwirkt und mit Rücksicht auf die reine kräftige Gebirgsluft mit seiner strahlenden Energie zur Stärkung des Gesamtorganismus wesentlich beiträgt. Aus diesen Gründen wird auch der Kurort seit alters her von Urlaubern, Rekonvaleszenten und erholungsbedürftigen Kindern sehr gerne aufgesucht.

Geschichtliches

Über die Gründung des Ortes erzählt uns bloß eine Sage, daß hier an dem linken Ufer der Weichsel (Vistula), der das Land einst verwüstende Tatarenfürst für den erlittenen Tod seines Bruders in der Weise Rache nahm, daß er alle seine

Rathaus mit Hauptstraße



Bad Ustron

Ostfalen des Kreises Teschen OS. 365 m über dem Meere.

Gefangenen verbrennen ließ. Ein frommer Mönch, der des Weges kam, bestattete die Überreste, nannte die Stätte „Ustrina“ (Opferstätte) und erbat vom Himmel die Gnade, daß hier in Zukunft der Menschheit Leiden Heilung finden. Jedenfalls fällt die neue Gründung Ustrons in die tschechisch-schlesische Piastenzzeit. Der Ort war ein Adelsdorf und gehörte dem alten Rittergeschlecht derer von Koch. Nach seinem Tode übernahm den Besitz die Piastenfürstin Elisabeth Lucretia und nach deren Tode kam der Ort als ein Teil des Kronlehens an das Haus Habsburg. Kaiserin Maria Theresia gab ihn 1766 als Ausstattungsgut ihrer Lieblingstochter Maria Christine, die den Herzog Albert von Sachsen zum Gemahle erkoren hatte. Dieser erhob den Ort zum Kurort und 1802 ließ er ein Badehotel errichten, dessen Stirnseite nachstehendes Chronogramm aufwies:

Regius hanc Princps Albertus struxerat aedem
Ut aegril ignitis restituantur aqvis.

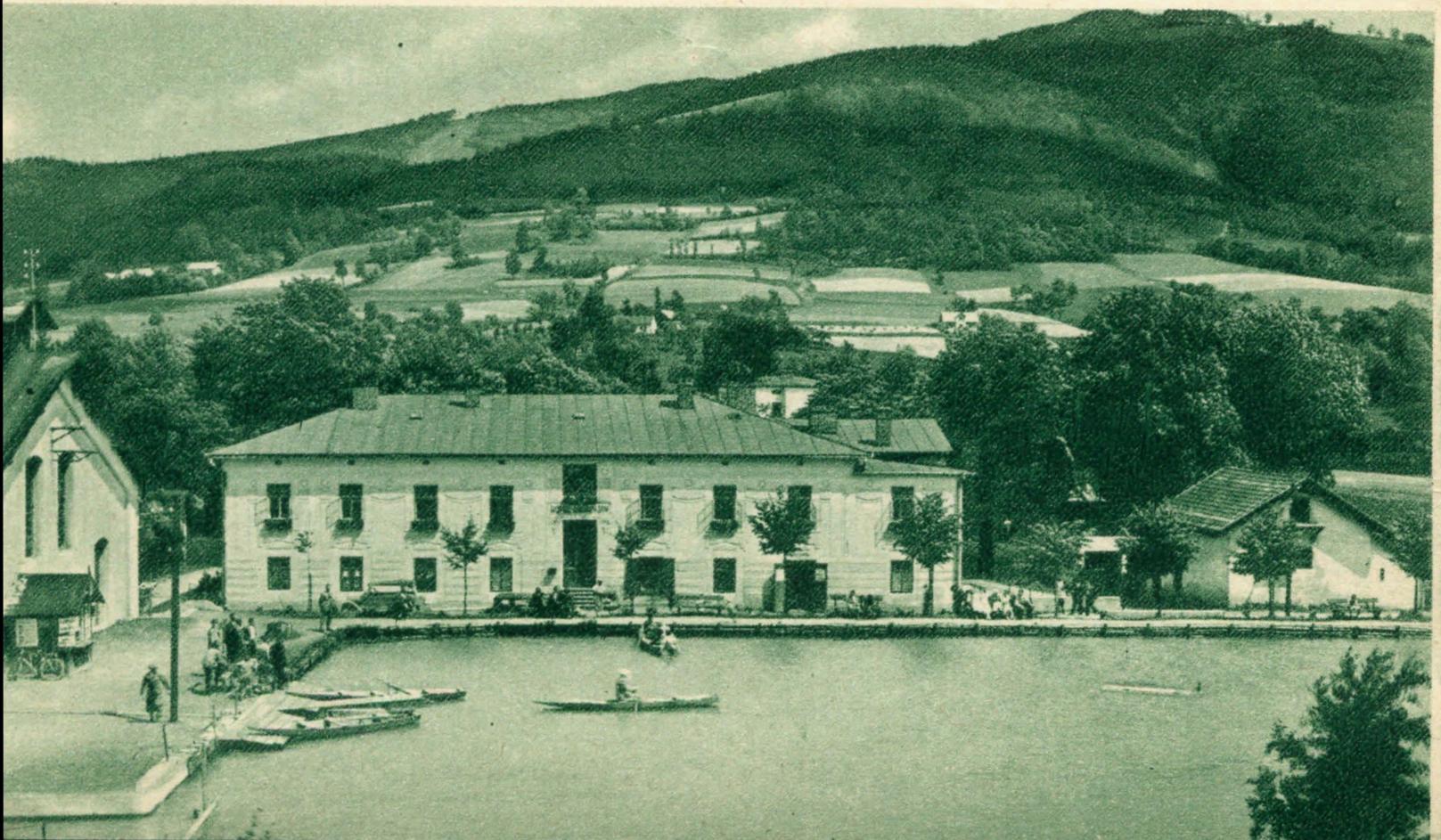
(Der königl. Prinz Albert hat dieses Gebäude errichtet, damit die Kranken durch heiße Wasser geheilt werden.)

Doch als der Hochofenbetrieb eingestellt worden war, da fielen die Schlackenbäder weg, aber die Sommerfrische blieb. Wieder war die gütige Spenderin Natur dem Orte überaus hold, als sie die Ustroner den Schatz von mächtigen Moorlagern in und um Ustron entdecken ließ.

Heilmittel

Die Hauptanziehungskraft bilden die Moorbäder, welche in einer eigens dazu erbauten Badeanstalt verabfolgt werden.

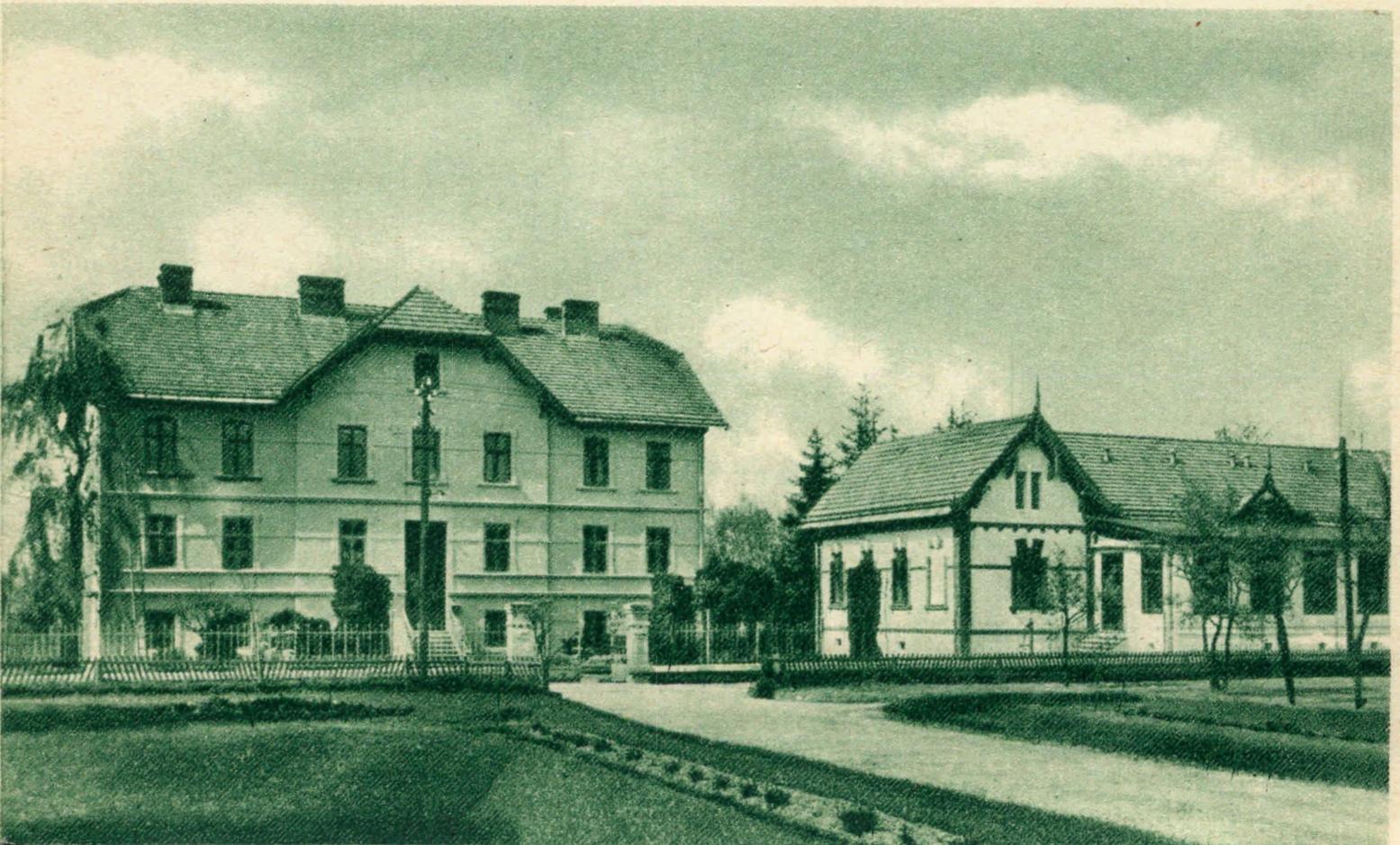
Kurhotel mit Gondelteich

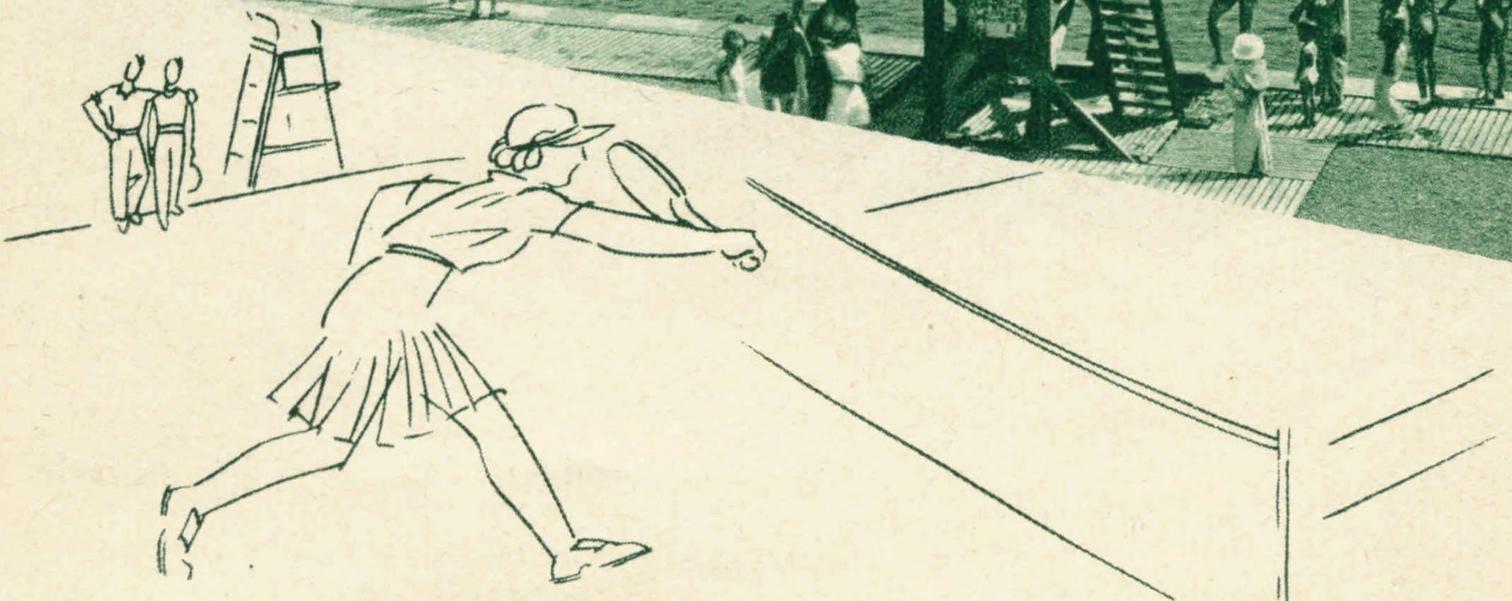
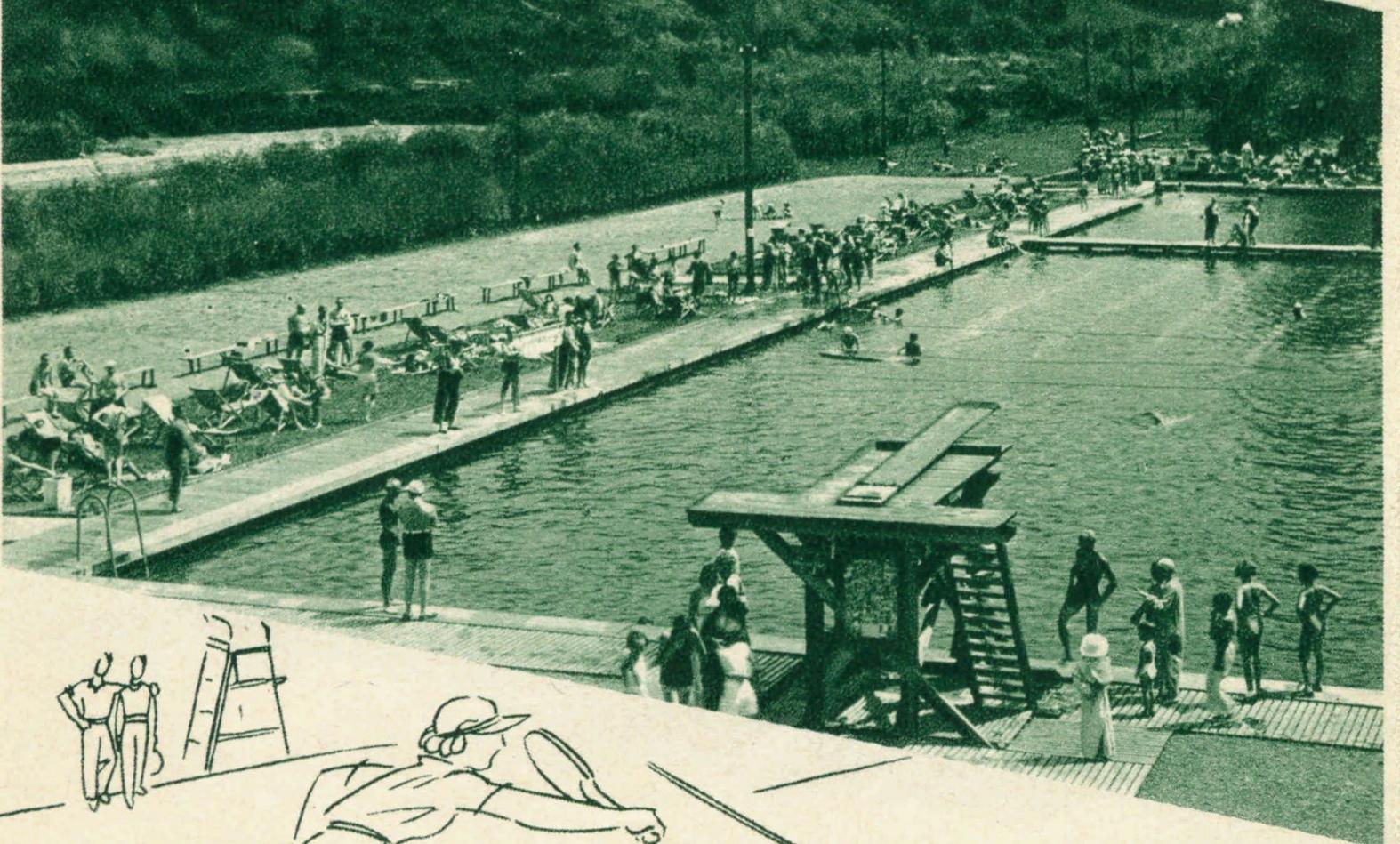
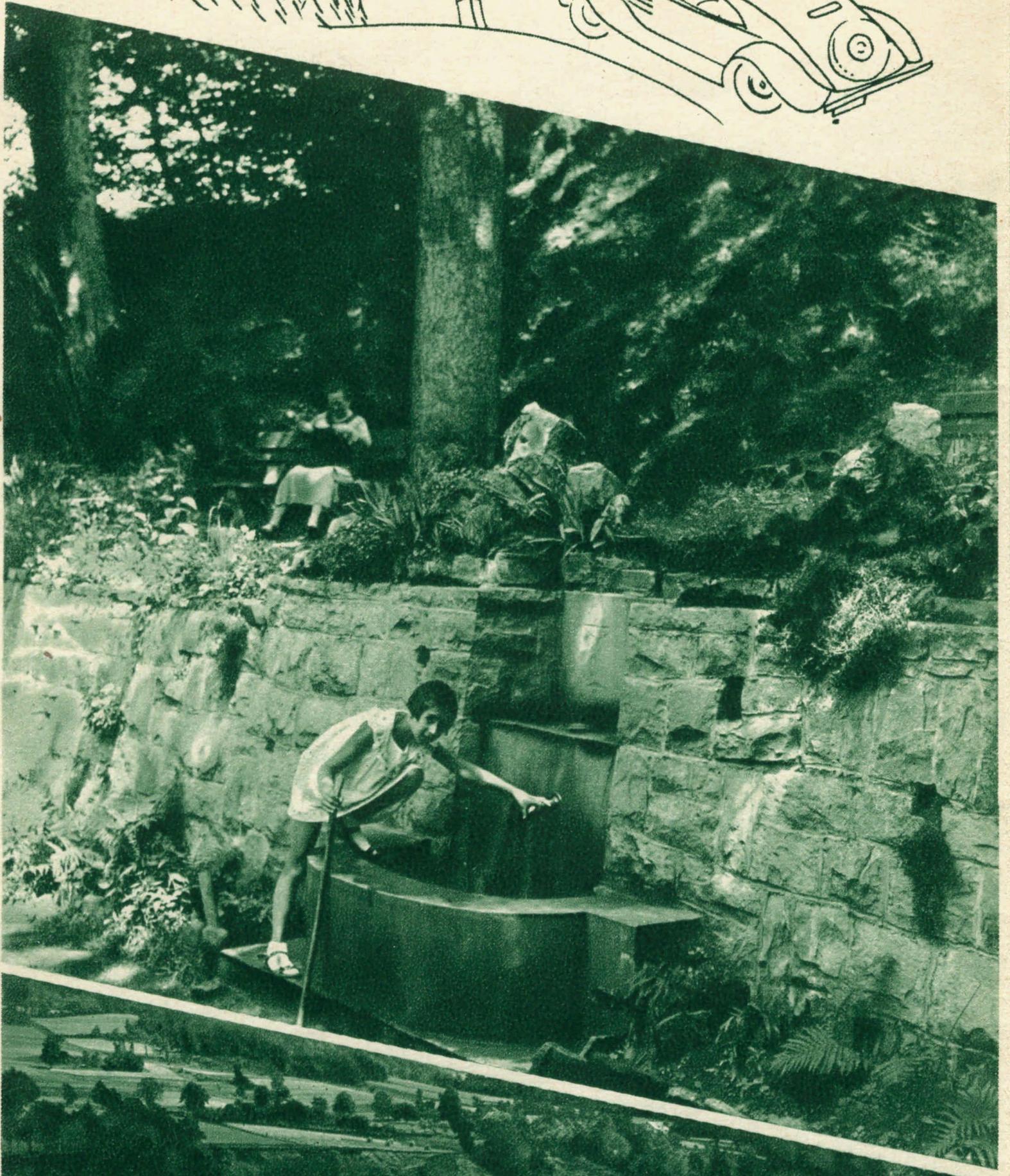




Freischwimmbad

Badeanstalt mit Kurhaus





Herausgeber: Badeverwaltung Ustron e. G. m. b. H., Auflage: 10 000,
Aufnahmen: Archiv, Kupfertiefdruck: Wilh. Gottl. Korn, Breslau

Ustron besitzt eigene natürliche Moorlager mit hervorragender Heilkraft. Das Moor als solches ist reines Pflanzenmoor, entstanden unter Einwirkung eisenhaltiger Mineralquellen. Verabreicht werden Ganz- und Teilmoorbäder und Moorumschläge. Daneben gelangen zur Verwendung: künstliche Kohlenäure-, Fichtennadel-, Schwefel- und Jodbrombäder.

Heilanzeigen

Frauenleiden: Alle Erkrankungen der weiblichen Unterleibsorgane, besonders entzündlicher Natur. — Rheumatische Erkrankungen, gichtische Gelenkkrankheiten, rheumatische Zustände aller Art und Ischias. Auf Grund der günstigen Gebirgslage treten hierzu noch: Erschöpfungszustände aller Art, nervöse Erkrankungen.

Kurzeit und -dauer

Der Kurbetrieb wird vom 15. Mai bis 30. September durchgeführt. Die Dauer der Kur richtet sich nach ärztlicher Verordnung und beträgt etwa vier bis sechs Wochen. Der Gebrauch von Kurmitteln wird vom Badearzte vorge-schrieben.

Wohnung und Verpflegung

Ustron bietet behagliche Unterkunft im Kurhause, Kurhotel, wie auch in anderen Hotels, Privatvillen, Landhäusern und Fremdenheimen. Die Verpflegung ist gut, reichlich und preiswert, für bessere und einfache Ansprüche.

Zerstreuungen

Zu erwähnen wären leichte Terrainkuren und idyllische Spaziergänge in die nahen Waldungen „Zur Eisenquelle“, daneben weitere Ausflüge in die umgebenden Berge mit den nahen Bauden Rownitza und Tschantorie. — Das neu-erbaute Schwimmbad bildet eine besondere Anziehungskraft für die Sommerfrischler. Sport- und Tennisplätze sind vor-handen.

Eine asphaltierte Kraftwagen- und Fahrstraße mit vielen Ser-pentinen führt zum Touristenhaus auf den Rownitzaberg hinauf.

Bahnverbindung

Über die besten Bahn- und Autobusverbindungen nach Ustron erkundigen Sie sich am besten in einem dortigen Reisebüro oder der Auskunftstelle der Reichsbahn. — Alle Bahnverbindungen aus dem Reiche führen über die Eisen-bahnknotenpunkte Oderberg oder Kattowitz.

Anfragen beantwortet bereitwillig und erschöpfend die Kur-verwaltung Schlesi-sches Moorbad Ustron.

SCHLESISCHES MOORBAD

Ustrow

